

Video München-Neuperlach: Zerstörung von Wahlplakaten der FREIHEIT durch Moslems



Gestern hängte ich zusammen mit zwei Parteimitgliedern FREIHEIT-Plakate zur Stadtratswahl in München auf. Als wir eines vor dem Perlacher Einkaufszentrum anbrachten, bedrängten uns sofort vier langbärtige Moslems und begannen uns zu diffamieren. Einer behauptete „*Das ist unser Stadtteil*“. Ein anderer beleidigte mich mit den Worten „*Du Bastard! Du Kakerlake! Du bist nichts wert!*“. Außerdem meinte er, dass „*ein Moslem für 100 Ungläubige reicht*“, was im Koran im Zusammenhang mit dem Töten von „Ungläubigen“ beschrieben wird. Als ich wenige Minuten nach dem Aufstellen zwecks Kontrolle zurückkehrte, waren alle drei Plakate bereits heruntergerissen.

(Von Michael Stürzenberger)

Ich brachte die Plakate wieder an, worauf ein Moslem auf eines spuckte. Mittlerweile umringten mich etwa ein Dutzend Moslems. Ich nahm zu Beweis Zwecken dieses Video auf, als ein Moslem seine Kapuze über den Kopf zog und mir meine Kamera heftig aus der Hand schlug:

Das Gerät flog durch die Luft, wurde aber dank seiner

Schutzhülle nicht beschädigt. Als ich es aufhob, standen mehrere Moslems am Plakatständer und rissen alle drei Plakate herunter, stampften auf ihnen herum, eines warfen sie in den Mülleimer. Dieser Vorfall fand tagsüber um 17 Uhr statt, neben einem belebten Obst- und Gemüsestand, direkt am Haupteingang des Einkaufszentrums, in das viele Menschen strömten. Nur ein einziger Zeuge stand uns bei, alle anderen wollten nichts gesehen oder bemerkt haben.



Insgesamt stellten wir fünf Strafanzeigen. Der langbärtige Moslem des folgenden Videos war an dem Vorfall auch beteiligt. Er brüstete sich damit, in den vergangenen Tagen mehrere Plakate der FREIHEIT zerstört zu haben. Als die Polizei auftauchte, verschwand er. Vermutlich hat der „Rechtgläubige“ einiges zu verbergen. Hier outet er sich als strenggläubiger Moslem, und was das bedeutet, wissen wir:

Die Fotos unserer Plakate vor dem Perlacher Einkaufszentrum, als wir sie anbrachten:



Ich möchte an dieser Stelle allen fleißigen Helfern, die beim Anfertigen, Aufstellen und Anbringen unserer Wahlplakate aufopferungsvolle Arbeit leisten, ganz herzlich danken. Wir führen in München einen exemplarischen Kampf gegen die Islamisierung unseres Landes. Wenn wir dabei bis 3. Februar die notwendigen [1000 Unterstützungsunterschriften](#) im Rathaus für unseren Wahlantritt nicht zusammenhaben, darf am Mut und der Bereitschaft der Bürger zum Widerstand ernsthaft gezweifelt werden.